

ARBEITSBERICHT, SALZAMT LINZ, FEBRUAR 2022



Video-Still aus der audiovisuellen Arbeit, Linz, Februar 2022

Die meiste Zeit in Linz habe ich für das ortsbezogene Arbeiten verwendet: fast jeden Tag bin ich mit der Kamera und meinem Audio-Aufnahmegerät herausgegangen. Ursprünglich hatte ich geplant, bei Audio-Arbeiten mich mit Wasser zu beschäftigen. Dabei mische ich gerne Fluss- und Stadtquellen wie Fontäne, die im Februar leider alle unzugänglich waren. Da ich aber meistens spontan arbeite, war mir in erster Linie wichtig, einen subjektiven Eindruck von Linz zu bekommen und sich nicht auf das vorher Geplante einzuschränken. Deswegen habe ich viele Stadt- und Situations-Aufnahmen gemacht - wie z.B. Straßenbahn, Stimmen, Brücke, Wasser, Natur und Hafen. Ich denke, dass aus dieser Mischung eine spannende audiovisuelle Arbeit entstehen kann.



Video-Stills aus der audiovisuellen Arbeit, Linz, Februar 2022



Auszug aus der Serie "Linz"
analoge Fotografie, Kodak Portra 400



Auszug aus der Serie "Linz"
analoge Fotografie, Kodak Portra 400

Parallel arbeitete ich an Draht-Skulpturen und Zeichnungen, und ließ mich vom Wasser und der Februar-Stimmung inspirieren. Deswegen entstanden „rauchige“ grau-pastel-lene Arbeiten, die ich erst im März in München beendete und auf dessen Endform der laufende Ukraine-Krieg einen Einfluss hatte.



“Coexistence”, 35 x 20 x 20 cm, Linz, 2022
gehäkelt mit Kupferdraht, Acrylglas



"Coexistence II", 35 x 20 x 20 cm, Linz, 2022
gehäkelt mit Kupferdraht, Acrylglas



Serie „Being in Absence / gray“
Zeichnungen , 2022, 15 x 21 cm im Din A4 Rahmen

Der Aufenthalt in Linz ließ mich intensiv mit meiner künstlerischen Weiterentwicklung beschäftigen. Außer, dass man neue Arbeiten erschafft und Material sammelt, hatte ich mich immer wieder gefragt, wie fügen sich die einzelnen Kunstbereiche zu einem Gesamtwerk zusammen.

Ich habe mir eine Ausstellung vorgestellt, und gesehen, was noch fehlen würde. Dadurch kam ich unter anderem auf die Fundobjekte, die ich gesammelt und auf Schwarz-Weiß-Film dokumentiert habe. Das war neu, passt aber gleichzeitig gut zu meiner Persönlichkeit des „Sammlers von kleinen Schätzen“ - ob es Momente aus dem echten Leben oder Reflexionen von Stimmungen sind. Die Fundobjekte plane ich in einem Kupfer- oder Gold-Ton zu lackieren, und mit anderen Arbeiten aus dem Linz-Aufenthalt in einer Ausstellung zu präsentieren.

Eine Ausstellung in München ist im Februar 2023 geplant.



Arbeit im Prozess im Salzamt Linz: Fundobjekte, Fotografie und Objekt in Entstehung

